



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Natascha Kohnen, Volkmar Halbleib, Harald Güller, Inge Aures, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Reinhold Strobl, Ruth Waldmann, Horst Arnold, Klaus Adelt, Susann Biedefeld, Florian von Brunn, Ilona Deckwerth, Martina Fehlner, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Martin Güll, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Andreas Lotte, Ruth Müller, Kathi Petersen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Christoph Rabenstein, Doris Rauscher, Florian Ritter, Bernhard Roos, Georg Rosenthal, Harry Scheuenstuhl, Franz Schindler, Helga Schmitt-Bussinger, Stefan Schuster, Kathrin Sonnenholzner, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Angelika Weikert, Dr. Paul Wengert, Johanna Werner-Muggendorfer, Margit Wild, Herbert Woerlein, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**,

**Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Gisela Sengl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**,

**Hubert Aiwanger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Expertenanhörung zum Mieterschutz der GBW-Mieterinnen und Mieter**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen führt eine Expertenanhörung zur Sicherung des Mieterschutzes der ehemaligen GBW-Mieterinnen und Mietern durch.

Dabei sollen insbesondere der Mieterschutz durch die Sozialcharta, die Beschränkung von Mieterhöhungen, der besondere Kündigungsschutz, der Bestandserhalt durch Beschränkung von Veräußerungen, die Rolle des Ombudsmannes und die Wertentwicklung der ehemaligen GBW-Wohnungen beleuchtet werden.

### **Begründung:**

Der Freistaat Bayern hat es 2013 abgelehnt, die Landesbank-Anteile an der GBW AG zu erwerben und in eine staatliche Wohnungsbaugesellschaft zu überführen, wie unter anderem vom Bayerischen Städtetag und der SPD-Landtagsfraktion gefordert. Stattdessen sind die 33.000 Wohnungen der Gemeinnützigen Bayerischen Wohnungsgesellschaft (GBW) unter der Federführung des damaligen Staatsministers der Finanzen an die Patrizia Immobilien AG verkauft worden. 85.000 Mieterinnen und Mieter leiden schon heute unter teilweise massiven Mietsteigerungen.

Im April 2018 kann die Patrizia Immobilien AG nach Ablauf der 5-Jahres-Bindungsfrist die von der GBW erworbenen bzw. noch verbliebenen rund 27.000 Wohnungen auf dem freien Markt verkaufen. Es ist fraglich, ob die im Rahmen des Verkaufs der GBW-Wohnungen an die Patrizia vereinbarten mieterschützenden Regelungen der Sozialcharta die GBW-Mieterinnen und Mieter in Zukunft vor Luxussanierungen und damit verbundenen Mieterhöhungen bzw. Entmietungen schützen werden.

Die beantragte Expertenanhörung soll Fragen rund um die Sozialcharta, insbesondere den besonderen Mieter- und Kündigungsschutz, Bestandserhalt durch Beschränkung von Veräußerungen, den Ombudsmann und die Wertentwicklung der GBW-Wohnungen klären.